

Gesundheit beginnt im Mund

Oft liegt die Ursache für schwere Krankheiten an den Zähnen

Wer denkt schon bei Rückenschmerzen, Depressionen, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Atemwegserkrankungen, Ohrproblemen oder Abgeschlagenheit daran, dass evtl. die Zähne Ursache hierfür sein könnten? Es ist aber Tatsache: Ein unsaniertes Gebiss kann zu erheblichen Gesundheitsproblemen führen, auch dann, wenn Zähne und Zahnhalteapparat selbst (noch) keine Beschwerden machen.

Meistens sind es Bakterien

In der Mundhöhle befinden sich immer Bakterien. Siedeln sich diese Bakterien auf dem Zahnbelag an, vermehren sie sich dort und scheiden aggressive Stoffwechselprodukte, Säure und Giftstoffe, aus. Wird dieser Zahnbelag nicht sorgfältig bei jedem Zähneputzen entfernt, verkalkt er. Es entsteht Zahnstein, an dessen rauer Oberfläche sich wiederum Bakterien ausbreiten. Weitere Folgen sind Zahnfleischbluten, Zahnfleischentzündung (Gingivitis), Entstehung von Zahnfleischtaschen bis hin zur Entzündung des Zahnbettes (Parodontitis). An der Entstehung von Zahnfäule (Zahnkaries) sind ebenfalls Bakterien beteiligt, die zuerst den Zahnschmelz oberflächlich schädigen, doch mit der Zeit den Zahn in der Tiefe nebst Zahnnerv und Zahnwurzel zerstören. Diese Folgen enden im schlimmsten Fall mit Zahnausfall.

Die Auswirkungen bleiben jedoch nicht auf den Mundbereich begrenzt. Die Bakterien können in den Körper ausgeschwemmt werden, so in die Blutbahn gelangen, und sich an vielen Stellen festsetzen, z. B. an den Gefäßwänden, was das Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall oder Rheuma erhöht. Auch die Gefahr einer Frühgeburt ist gegebenenfalls erhöht. Weitere Folgen können sein: Abszesse, Gelenk- und Herzklappenentzündung, Blutvergiftung. Auch vor abgestorbenen Zähnen muss gewarnt werden. Giftige Zerfallsprodukte können auch hier in den Körper gelangen und das Abwehrsystem schädigen. Die Folgen sind chronische Müdigkeit, Depressionen oder Allergien.

Anatomische Gegebenheiten

Schiefe Zähne oder Kieferfehlstellungen können ebenfalls Beschwerden verursachen. Nicht nur, dass sie die Mundhygiene erschweren, was wiederum die Gefahr von Karies und Parodontitis erhöht, ein Fehlbiss kann unter Umständen Kopf- und Rückenschmerzen verursachen oder zu einem Hörsturz oder Tinnitus führen.

Auch der umgekehrte Fall ist möglich

z. B. bei Rheumapatienten, die mit dem antirheumatischen Mittel Methotrexat – MTX behandelt werden. MTX soll zwar nicht den Zahnschmelz angreifen, jedoch Schleimhautirritationen hervorrufen können. Umso wichtiger ist eine sorgfältige Mundpflege. Bei Mundtrockenheit sollte die Mundhöhle feucht gehalten werden durch regelmäßiges Trinken oder evtl. mit einem zuckerfreien Kaugummi. Diabetiker zählen zu den besonders gefährdeten Patienten. Ihre veränderte Stoffwechsellage kann zu Durchblutungsstörungen des Zahnfleisches und somit zu einem erhöhten Risiko für Zahnerkrankungen führen. Bei vermindertem Speichelfluss fehlt die antibakterielle Wirkung des Speichels. Dadurch kann der Zahnschmelz schneller angegriffen werden und Karies entstehen. Eine erhöhte Gefahr von Wundheilungsstörungen z. B. nach Zahnoperationen verdeutlicht, wie wichtig es ist, den Zahnarzt über eine bestehende Diabetes-Erkrankung in Kenntnis zu setzen.

Das Wichtigste neben gesunder Ernährung, ausreichender Flüssigkeitszufuhr und dem Meiden schädlicher Genussstoffe wie z. B. Nikotin und Alkohol sind die richtige Mundhygiene und regelmäßige Zahnarztbesuche für den Erhalt der Zähne.



mhplus-Tipp

Beim Zahnarzt sparen

Falls Zahnersatz notwendig wird, fällt für die Versicherten ein Eigenanteil an. Dieser lässt sich mit Unterstützung der Website www.2te-zahnarztmeinung.de erheblich mindern. Das Portal bietet die Möglichkeit, den Heil- und Kostenplan einzustellen und auf dieser Grundlage Angebote weiterer Zahnärzte einzuholen. Die Kosten werden in der Regel deutlich günstiger. Interessant ist der Service vor allem für Versicherte, die im Ausland gefertigten Zahnersatz strikt ablehnen! Denn die teilnehmenden Zahnärzte garantieren „Zahnersatz made in Germany.“ Die für den Service anfallende Vermittlungsgebühr übernimmt übrigens die mhplus. Lesen Sie mehr dazu unter www.mhplus.de/2te-zahnarztmeinung.html (Webcode 1538)